



Zerschossen: Die alte Tafel. *Fotos: zvg.*

Neue Gedenktafel zum Krattenturm aufgestellt

Hoch über dem Quartier Oberstrass stand einst der Krattenturm – bis ihn die Eidgenossen 1444 zerstörten, als sie im Alten Zürichkrieg die Stadt belagerten. Zu sehen ist der Turm heute nur noch in stilisierter Form auf dem Wappen von Oberstrass. Da, wo der richtige Turm stand, auf einem bewaldeten Hügel zwischen Resiweiher und Peterstobel, befinden sich seit 1977 ein Gedenkstein samt Bronze-tafel, eine Sitzbank sowie eine Informationstafel.

Die Gedenkstätte beim ehemaligen Krattenturm hat der Quartierverein Oberstrass 1977 eingerichtet, zum 600-Jahr-Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung von Oberstrass. Die Tafel erzählt die Geschichte des Krattenturms und schildert seine Funktion als Wacht- und Signalturm und als nördlichster Vorposten der Zürcher Stadtverteidigung. Spaziergänger können sich noch heute vorstellen, wie die Wachmannschaft von dieser Anhöhe aus – damals noch mit weniger Bäumen – Ausschau Richtung Norden hielt und bei Gefahr Alarm schlug. Dies geschah, indem die Turmwächter Harz, der in einem Korb (Kratten) am Turm hing, anzündeten, was eine schwarze Rauchsäule in den Himmel aufsteigen liess.

Als Zielscheibe missbraucht

Die Informationstafel beim ehemaligen Krattenturm sah nach bald 40 Jahren ziemlich ramponiert aus. Sie wies sogar Schusslöcher auf, Unbekannte hatten offenbar Zielübungen mit ihr veranstaltet. Der Quartierverein entschloss sich darum, die Tafel durch eine damals wohlweislich angefertigte Ersatztafel zu ersetzen. Der Revierförster Emil Rhyner und sein Team haben diese am 10. Oktober montiert. (is.)

Wer den geschichtsträchtigen Ort oberhalb des Rigiblicks erkundigen möchte, findet eine genaue Wegbeschreibung sowie mehr Informationen zum Turm unter www.oberstrassweg.ch.



Die Tafel und der Gedenkstein.